

Neues von „Lebenslinien“

Vortrag | Historiker Werner Sulzgruber präsentierte am Mittwoch seinen neuesten Erkenntnisse.

WIENER NEUSTADT | Nicht ohne Neuigkeiten zu berichten, erzählte Historiker und Buchautor Werner Sulzgruber aus seinem Buch „Lebenslinien“. Dabei wurde so manches verraten, das nicht im Buch steht, stehen durfte oder noch nicht aufgeschrieben wurde – begleitet von rund 80 Fotografien. Die Gäste hörten etwa vom jüdischen Fabrikanten Jacques Balog, dem In-

haber der „1. Neustädter Gummwarenfabrik“, der seinen Sohn bei einem Handel mit den NS-Behörden aus der KZ-Haft „freikaufen“ musste, indem er seinen Besitz überschrieb, oder vom jüdischen „Luftschiffer“ Philipp Mandl, der in der Zeit des Ersten Weltkriegs in der lokalen Fliegerersatzkompanie 6 diente und in den 1940er Jahren in Auschwitz verschwand.



Gut gefüllt war die Buchhandlung Thalia am vergangenen Mittwochabend – Werner Sulzgrubers Vortrag stieß auf reges Interesse. Foto: privat